Spiel 1 – Wer bin ich?

Dieses Spiel dient dem ersten Kennenlernen jener Kleinstlebewesen in Bächen und Tümpeln, denen man im Zuge der weiteren Spiele noch begegnen wird. Die Kopiervorlage auf den folgenden Seiten enthält zehn typische bei uns vorkommende Kleinstlebewesen. Für jedes dieser Wassertiere gibt es zwei Karten: Die eine Karte zeigt je eine Abbildung und den Namen des Tieres, die zweite Karte einen Text, der das Tier beschreibt und ebenso dessen Namen enthält. Will man noch weitere Kärtchen herstellen bzw. mehr Informationen zu den Tieren sammeln, eignen sich dafür besonders die „Becherlupenkartei“ und das Buch „Was lebt in Tümpel, Bach und Weiher?“ (siehe „Erläuterung zu den Spielen“).

Material:

Karten aus der Kopiervorlage ausschneiden bzw. bei Bedarf „Becherlupenkartei“ und „Was lebt in Tümpel, Bach und Weiher?“ (siehe „Erläuterung zu den Spielen“).

Spielverlauf:

Im Sessel- oder Stehkreis (auch im Freien) werden die beiden Kartenstöße jeweils gemischt und ausgeteilt. Zehn SchülerInnen erhalten eine Bildkarte und zehn eine Textkarte. Nun liest eine Schülerin oder ein Schüler mit Textkarte den Text vor, ohne den Namen des Tieres zu nennen. Glaubt eine Schülerin oder ein Schüler mit Bildkarte, das entsprechende Tier zu sein, meldet sie oder er sich.

Variante 1:

Die Bildkarten wurden unter den Schülerinnen und Schülern verteilt, danach liest der Lehrer/die Lehrerin eine Tierbeschreibungen vor. Wenn eine Schülerin oder ein Schüler glaubt, das Tier zu sein, von dem die Rede ist, setzt sie oder er einen Finger auf die Nase. Kommt eine weitere Information dazu, die dem Tier widerspricht, wird der Finger wieder von der Nase genommen. Am Schluss sollte ein Tier übrigbleiben, das dann seine Vermutung nennt.

Variante 2:

Die Schülerinnen und Schüler gehen durch den Raum, bis sich eine Bildkarte mit einer Textkarte trifft. Die Textkarte wird vorgelesen. Glaubt das Tier mit Bildkarte zum Text zu gehören, bleiben die beiden beieinander, ansonsten geht man weiter und der Vorgang wiederholt sich, bis alle Paare zueinander gefunden haben.

Ich hab´s gern recht sauber, daher findest du mich in ziemlich sauberen Gewässern. Mein Körper ist lang und ganz flach, ohne Beine, aber dafür mit 2 Augen. Meinen Namen verdanke ich meinem dichten Wimpernkleid, das meinen ganzen Körper bedeckt. Das brauche ich zur Fortbewegung und zum Herbeistrudeln des frischen Atemwassers.
Bachflohkrebse, Insektenlarven oder kleine Wasserschnecken sind vor mir nicht sicher! Ich fresse aber auch tote Tiere. Dabei umhülle ich die Beute mit einem Schleim, löse sie mit meinen Verdauungssäften auf und sauge sie schließlich auf. Du kannst mich im freien Wasser, oder unter Steinen finden.

Ich bin ein: *Strudelwurm*

Ich bin besonders schnell unterwegs. Dabei liege ich auf der Seite und bewege mich ruckartig fort.
Ich habe 10 Paar Beine und bin daher kein Insekt, sondern eher mit dem Flusskrebs verwandt. Mich kann man fast in jedem Bach finden, nur lege ich großen Wert auf Sauerstoff.
Ich bin eine wichtige Person im Kreislauf der Nährstoffe. Ich fresse nämlich verfaulende Pflanzen und Tiere. Ja, und ein wichtiges Futter für die Fische bin ich leider auch – seufz.

Ich bin ein: *Bachflohkrebs*

Als Kind lebe ich im Wasser. Erst wenn ich erwachsen bin, verpuppe ich mich und lebe dann als Insekt mit Flügeln an der Luft weiter. Ich bin mit den echten Fliegen, die du kennst, natürlich nicht verwandt. Schon eher mit den Schmetterlingen.
Mein Leben im Wasser verbringe ich in einem selbstgebauten Haus. Dieses röhrenförmige Haus heißt Köcher. Ich trage es ständig mit mir herum und verlasse es nie freiwillig. Mein Häuschen baue ich aus verschiedensten Materialien: Steinchen, Sand, Blattteilen, leeren Schneckenhäusern und anderem. Ich esse gern kleine Pflanzenteile und helfe so mit, das Gewässer sauber zu halten.

Ich bin eine: *Köcherfliegenlarve*

Ich lebe in Bächen und Tümpeln. Die meisten Menschen mögen mich nicht. Wenn ich häufig und zusammen mit Wasserasseln vorzufinden bin, ist das Wasser nicht gerade sauber (Güteklasse 3).
Ich bin aber leicht zu erkennen: Mein Körper ist nämlich lang, mit Querstreifen und ich habe keine Beine! Fortbewegen kann ich mich wie eine Raupe mit meinen 2 Saugnäpfen am Vorder-und am Hinterende.
Manche von uns schlingen ihre Beutetiere einfach in einem Stück hinunter, wie zum Beispiel Würmer oder Insektenlarven.

Ich bin ein: *Egel*

Ich halte es wirklich nur in ganz sauberem Wasser aus, alles andere ist mir zuwider. Wenn du mich häufig findest, kannst du sicher sein, dass das Wasser Trinkwasserqualität hat (Gewässergüteklasse 1).
Die meiste Zeit verbringe ich als Kind im Wasser als Wassertier. Je nach Art 1 bis 3 Jahre. Erst als Erwachsener fliege ich in der Luft herum, dann lebe ich aber nur mehr 4 bis 6 Wochen. Mit den richtigen Fliegen und Mücken habe ich aber nichts zu tun. Als Wassertier habe ich Kiemen und 2 Anhängsel am Körperende. Das Licht hab ich nicht so gern, deshalb findest du mich häufig unter Steinen oder im Dickicht von Wasserpflanzen. Ich gehöre zu den gefräßigsten Räubern unter den Wasserinsekten. Ich mache einfach auf alle Tiere Jagd, die schwächer sind.

Ich bin eine: *Steinfliegenlarve*

Ich lebe meistens auf dem Boden von Tümpeln und Weihern. Zum Atmen tauche ich auf und fülle meine Lunge mit Luft. In sehr sauerstoffreichem Wasser brauche ich gar nicht aufzutauchen. Da hole ich mir den Sauerstoff direkt aus dem Wasser, wie ein Fisch.
Ich habe ein Haus, in das ich mich zurückziehen kann. Das habe ich nicht selbst gebaut, das wächst einfach mit mir mit. Ich habe auch einen Fuß, der aber gar nicht so ausschaut wie deine Füße. Am liebsten fresse ich Pflanzen, für alles andere wäre ich sowieso viel zu langsam.

Ich bin eine: *Posthornschnecke*

Ich fresse gern Insekten, die auf die Wasseroberfläche gefallen sind. Das spüre ich nämlich gleich, wenn die am Wasser zappeln. Am liebsten lebe ich in Tümpeln, manchmal auch in einer ruhigen Zone eines Baches. Aber ich bin vorsichtig, denn wenn sich das Wasser zu sehr bewegt, gehe ich unter.
Ich liege auf dieser „unsichtbaren Haut“, der Oberflächenspannung des Wassers. Meine langen Beine und die vielen feinen Härchen auf der Körperunterseite tragen mich auf der Wasseroberfläche.

Ich bin ein: *Wasserläufer*

Ich mag nur Tümpel mit schlammigem Grund. Manche meiner Verwandten leben in Bergbächen, aber dort ist es ziemlich kalt und den Sand liebe ich auch nicht besonders. Ich krieche gern am Grund herum. An meinem Körper bleiben dabei kleine Schlammteilchen hängen –und wenn du nicht genau schaust, siehst du mich gar nicht. Ich bin der geschickteste und gefährlichste Räuber im Tümpel. Mit meiner Fangmaske schnappe ich mir alles, was vorbeikommt und zwar so schnell, dass man es nicht einmal sehen kann. Meine Körperform ist dick, rundlich und plump. Manche halten mich für eine Spinne, dabei habe ich doch eindeutig nur 6 Beine, wie alle Insekten! So verbringe ich 2-3 Jahre meines Jugendlebens im Wasser. Erst als erwachsenes Tier fliege ich in der Luft herum, allerdings nur mehr einen Sommer lang.

Ich bin eine: *Großlibellenlarve*

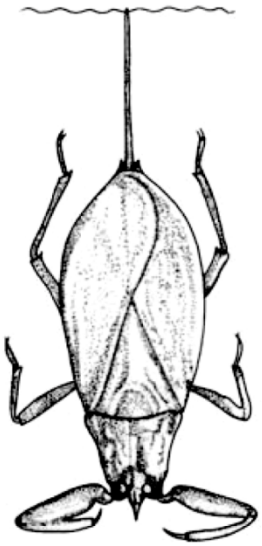
Wenn du genau schaust, siehst du mich zwischen den Pflanzen am Rand von Tümpeln. Mein Körper ist flach, breit und braun. Mein Atemrohr halte ich wie einen Strohhalm immer aus dem Wasser.
Am liebsten fresse ich Kaulquappen, Insekten-Larven und sogar winzige Fische. Dabei schlage ich meine 2 Vorderbeine blitzschnell wie ein Klappmesser ein und töte meine Beute mit meinem Stechrüssel. Der Stich ist auch für euch Menschen schmerzhaft! Ich bin natürlich kein echter Skorpion, sondern eine Wasserwanze.

Ich bin ein: *Wasserskorpion*

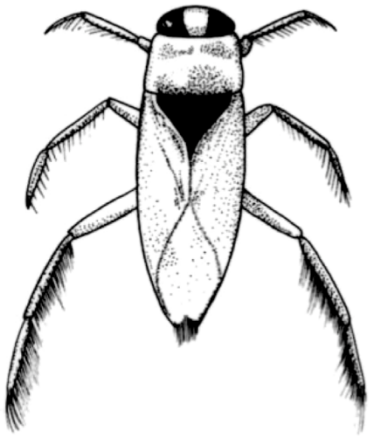
Ich lebe in der obersten Wasserschicht von ruhigen Gewässern. Am liebsten halte ich mich zwischen vielen Pflanzen in der Nähe des Ufers auf. Ich kann nicht nur schwimmen, sondern auch sehr gut fliegen. Und wenn es in einem Teich nicht mehr genug Sauerstoff gibt, fliege ich einfach weg zu einem anderen Gewässer.
Ich hole mir Insekten, Kaulquappen oder Fischeier, steche sie an und sauge sie aus. Auch den Menschen kann ich stechen. Das tut ziemlich weh, deshalb werde ich auch „Wasserbiene“ genannt, obwohl ich eigentlich zu den Wasserwanzen gehöre.
Ich schaue aus wie ein Ruderboot, wenn ich auf dem Rücken durchs Wasser schwimme. Ich schwimme nämlich immer auf dem Rücken.

Ich bin ein: *Rückenschwimmer*

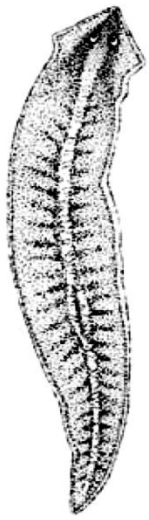
Wasserskorpion



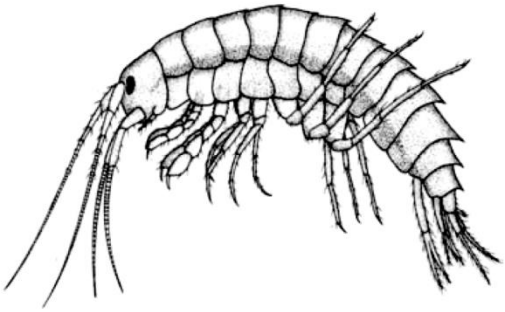
Rückenschwimmer



Strudelwurm



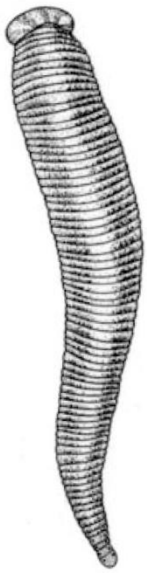
Bachflohkrebs



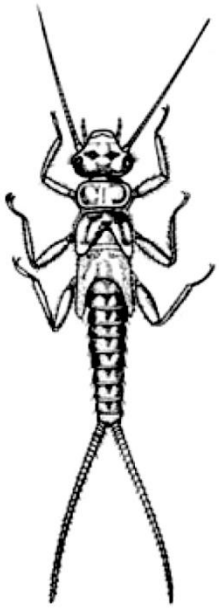
Köcherfliegenlarve



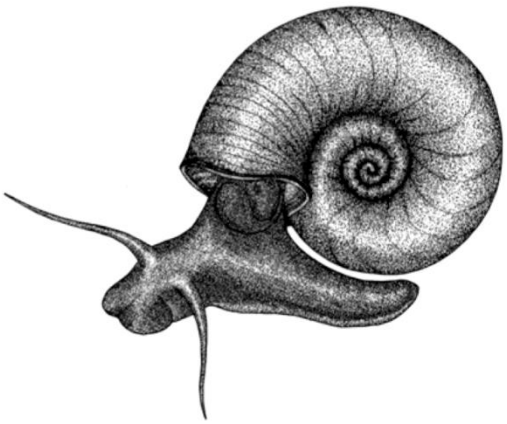
Egel



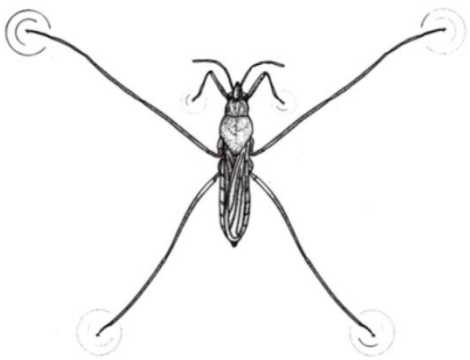
Steinfliegenlarve



Posthornschnecke



Wasserläufer



Großlibellenlarve

